

~~sollte~~
~~hätte~~
~~könnte~~
~~würde~~

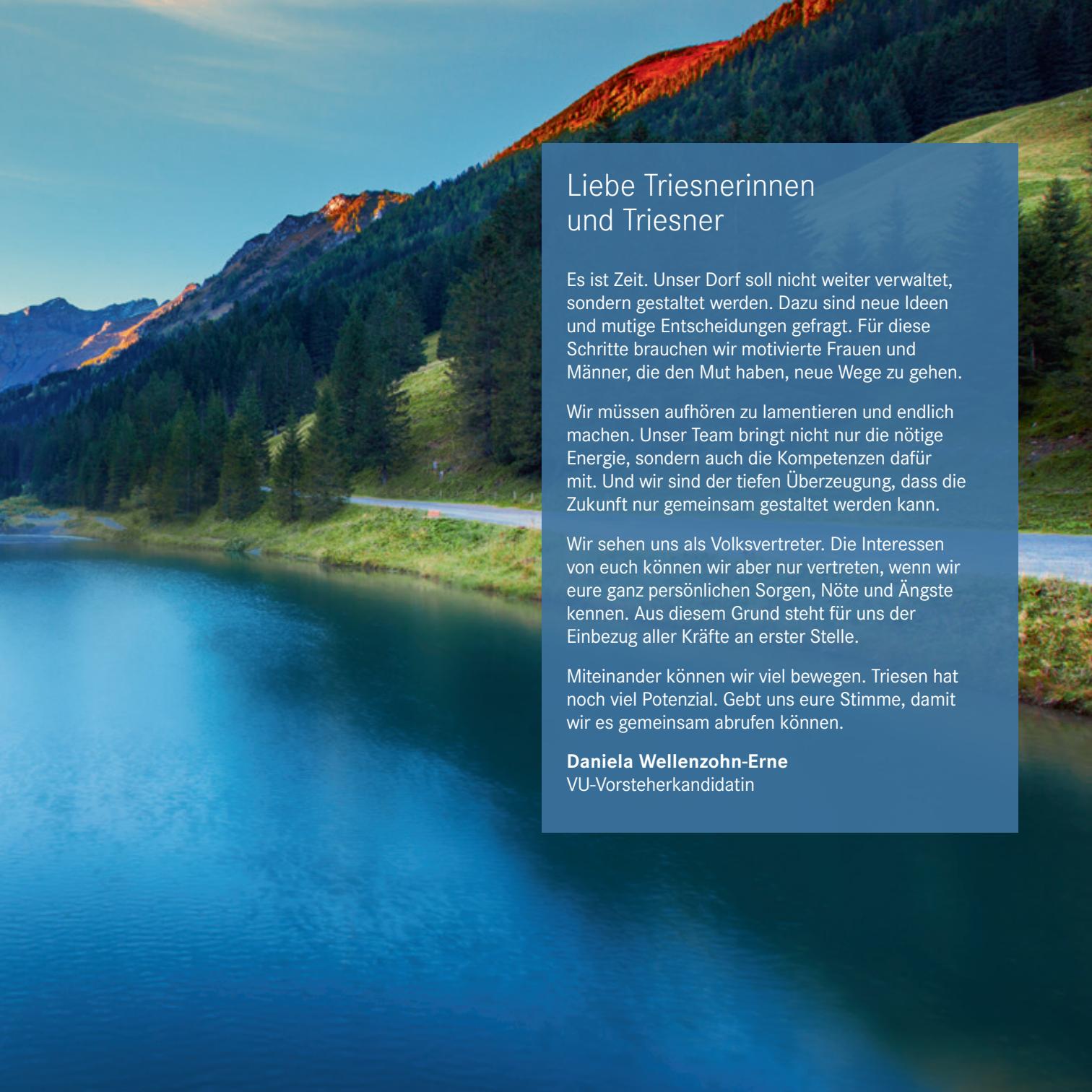
Wir machen.

VU. klar für Triesen.



«So klar, wie das Wasser in unseren Bergen ist, so klar setzen sich unsere Kandidatinnen und Kandidaten für das Wohl der Menschen in unseren Gemeinden ein.»

Günther Fritz
VU-Präsident



Liebe Triesnerinnen und Triesner

Es ist Zeit. Unser Dorf soll nicht weiter verwaltet, sondern gestaltet werden. Dazu sind neue Ideen und mutige Entscheidungen gefragt. Für diese Schritte brauchen wir motivierte Frauen und Männer, die den Mut haben, neue Wege zu gehen.

Wir müssen aufhören zu lamentieren und endlich machen. Unser Team bringt nicht nur die nötige Energie, sondern auch die Kompetenzen dafür mit. Und wir sind der tiefen Überzeugung, dass die Zukunft nur gemeinsam gestaltet werden kann.

Wir sehen uns als Volksvertreter. Die Interessen von euch können wir aber nur vertreten, wenn wir eure ganz persönlichen Sorgen, Nöte und Ängste kennen. Aus diesem Grund steht für uns der Einbezug aller Kräfte an erster Stelle.

Miteinander können wir viel bewegen. Triesen hat noch viel Potenzial. Gebt uns eure Stimme, damit wir es gemeinsam abrufen können.

Daniela Wellenzohn-Erne
VU-Vorsteherkandidatin

Wir wollen aktiv kommunizieren ...

... damit sich die Bürgerinnen und Bürger ernst genommen fühlen.

... und dafür auch neue Kanäle nutzen, um alle Altersgruppen zu erreichen.

... und darum ein Leitbild für alle Lebensbereiche mit der Bevölkerung erarbeiten, an dem wir uns messen lassen.

Wir wollen wirtschaftlich vorwärtskommen ...

... und deshalb den bestehenden und neuen Unternehmen den roten Teppich ausrollen. Für die Attraktivität ist der Industriezubringer Vaduz – Triesen unabdingbar.

... und dafür braucht es eine aktive Bodenpolitik und eine vorausschauende Raumplanung. Dies können wir nur in einem konstruktiven Dialog mit der Bürgergenossenschaft und den Grundbesitzern sicherstellen.

... und darum müssen wir eine zukunftsorientierte Finanzpolitik betreiben.

Wir wollen, dass alle etwas davon haben ...

... und deshalb muss das Miteinander gepflegt und gefördert werden. Vereine und engagierte Freiwillige sind der Pfeiler unserer Gemeinde.

... und möchten deshalb das generationenübergreifende Wohnen weiterentwickeln und fördern. Es geht nur gemeinsam gegen einsam.

... und dazu gehören auch Neuzuzüger. Wir wollen sie aktiv über unsere Gemeinde und die Angebote informieren, damit sie sich besser integrieren können.

Wir wollen ein lebenswertes und sicheres Dorf ...

... und dazu gehört ein belebtes Zentrum. Wir sind überzeugt, dass sich dies auf der Achse Spoerry-Fabrik–Sonnenareal–Blumenau mit etwas Kreativität verwirklichen lässt.

... und deshalb wollen wir den gesamten Strassenraum unter die Lupe nehmen – von der Gestaltung über die Zebrastreifen bis hin zur Parkplatzsituation bei der Kirche und der Schule.

... und dafür muss auch die bestehende Sport- und Freizeitinfrastruktur gepflegt und die Kulturlandschaft erhalten werden.







VORSTEHKANDIDATIN

Daniela Wellenzohn-Erne

Daniela ist eine vielseitig interessierte Frau. Die Mutter von drei erwachsenen Söhnen (Luca, Andrin und Nico) ist sportlich und politisch sehr aktiv. Mit über 20 Jahren Erfahrung im Schulwesen (Kindergärtnerin, Sportlehrerin) verfügt sie über viel Wissen im Umgang mit Menschen (Transaktionsanalytikerin). Sie war bereits mehrere Jahre am Liechtensteiner Kriminalgericht als Laienrichterin tätig.

Seit 2015 ist sie Vizepräsidentin der Vaterländischen Union. Im selben Jahr wurde sie von der Triesener Bevölkerung in den Gemeinderat gewählt, wo sie sich für die Anliegen der Einwohner und Einwohnerinnen starkmacht. Als Schulratspräsidentin und Mitglied der Personalkommission gestaltet sie aktiv mit und packt an. Sie will als Vorsteherin Triesen vorwärtsbringen. Mit zielgerichteten Investitionen in den Standort soll die Gemeinde aus ihrem Dornröschenschlaf der

letzten Jahre geweckt werden. «Triesen hat viel mehr Potenzial, als man im letzten Jahrzehnt abgerufen hat», erklärt sie. Unter ihrer Führung soll Triesen wieder vermehrt als attraktiver Wirtschaftsstandort und schöne Wohngemeinde wahrgenommen werden. Dabei steht die stetige Verbesserung der Lebensqualität der Menschen für sie im Zentrum. Mit der gut aufgestellten Verwaltung, der sie grosse Wertschätzung entgegenbringt, möchte sie als Gemeindevor-

steherin neuen Schwung ins Dorfleben bringen. Sie würde sich als Vorsteherin für verstärkte Ansiedelungen von Industrie und produzierendem Gewerbe einsetzen. «Das Wachstum muss aber wohlüberlegt sein und immer im Einklang mit den gegebenen Ressourcen stehen. Sei es finanziell oder sei es ökologisch», erklärt sie.

Als Schulratspräsidentin konnte sie tiefe Einblicke ins Schulwesen gewinnen. Hier sollten, wenn es nach ihr geht, die Gemeinden nicht nur zahlen

müssen, sondern auch verstärkt mitreden, wenn es um das Wohl der Kinder geht. Der Bildungsstandort Triesen, der als einzige Gemeinde über alle Schulstufen sowie öffentliche und Privatschulen verfügt, muss ihres Erachtens weiter gestärkt werden. Sie möchte als Vorsteherin die Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen begleiten und verbessern.

Auch die Themen Wohnen im Alter und Barrierefreiheit liegen ihr am Herzen. Dahingehend





möchte sie angestossene Projekte weiterverfolgen und sich für die Würde der Menschen einsetzen. «Sozialpolitik ist für mich auch Sicherheitspolitik», erklärt Daniela und ist überzeugt, dass gegenseitige Fürsorge in der Gemeinde zu sozialer Sicherheit führt.

Das sind meine Schwerpunkte

Mehr Gemeindeautonomie in der Bildungspolitik, Wohnen im Alter, barrierefrei – sozial – sicher, schonender Umgang mit gegebenen Ressourcen.

Jahrgang

1966

Das mag ich

Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, sachbezogenes Denken und Handeln

Das mag ich nicht

Unstrukturiertes Handeln und berechnende Menschen

Motto

«Vergiss nie, wer du bist, steh zu dir selbst und schau gut zu dir!»

Meine grösste Stärke

Empathie

Meine grösste Schwäche

Müsste ich mein Umfeld fragen

Das möchte ich in meiner Gemeinde verbessern/erhalten

- Weitere Investitionen in den Standort Triesen
- Mehr Industrie in Triesen ansiedeln
- Wertschätzung und Respekt gegenüber den Mitarbeitenden der Gemeinde etablieren
- Kommunikation verbessern



GEMEINDERATSKANDIDAT

Rony Bargetze

In Triesen geboren und aufgewachsen, lebte Rony einige Zeit in Vaduz, bevor ihn vor 10 Jahren wieder der Ruf in die Heimat nach Triesen ereilte. Der Vater von drei erwachsenen Söhnen treibt gerne Sport und interessiert sich für Kunst und Kultur.

Als Fachbereichsleiter beim Tiefbauamt, wo der Diplomingenieur seit mehr als 40 Jahren arbeitet, bringt er viel Erfahrung aus der öffentlichen Verwaltung, insbesondere im Bau- und Infrastrukturbereich, mit. Auch politisch ist er kein unbeschriebenes Blatt. Von 2005 bis 2009 war er stellvertretendes Mitglied des Landtags und Mitglied im Europarat. 15 Jahre lang war er Präsident des FC Triesen und weiss also auch, wie es den Vereinen geht und wie wichtig sie sind.

Das sind meine Schwerpunkte

- Politisch: Bau und Infrastruktur, Dorfgemeinschaft, Vereinsleben und Jugendförderung
- Privat: Sport, Garten/Wingert, Kunst und Kultur
- Allgemein: In den letzten Jahren hat kein Gemeinderatsbeschluss so viel Kritik ausgelöst wie die Einführung der Regenwassergebühr. Dieser Entscheid entspricht nicht dem Willen der Bevölkerung von Triesen. Daher würde ich mich bei einer Wahl in den Gemeinderat dafür einsetzen, dass dieser Beschluss rückgängig gemacht wird.

Jahrgang

1957

Das mag ich

Aufgestellte und unternehmungslustige Menschen. Sport.

Das mag ich nicht

Ungerechtigkeit

Motto

«Uns geht es gut. Tragen wir Sorge dazu, dass es so bleibt!»

Meine grösste Stärke

Ausgeglichenheit

Meine grösste Schwäche

Ich bin ab und zu ein wenig ungeduldig

Das möchte ich in meiner Gemeinde verbessern/erhalten

- Unser Dorfleben findet fast nicht mehr statt. Wir müssen dafür sorgen, dass wir wieder eine lebendige Dorfgemeinschaft werden.
- Triesen ist ein Strassendorf. Daran können wir nichts ändern. Wir können den Strassenraum aber verschönern und insbesondere für unsere Kinder sicherer gestalten.
- Die Parkplatzsituation rund um die Kirche verbessern



GEMEINDERATSKANDIDAT

Matthias Biedermann

Bereits in seiner Kindheit hat Matthias immer schon sehr gerne mitgeholfen. Sei es in der Spenglerei Biedermann AG seines Onkels Christian oder mit ehrenamtlichem Engagement in verschiedenen Vereinen. Der Wahl-Triesner fühlt sich in seiner neuen Heimat wohl.

Matthias möchte sich für die nachfolgenden Generationen einsetzen, damit diese weiterhin von unserem Wohlstand und privilegierten Position nachhaltig profitieren können.

«Wir müssen gemeinsam nach vorne schauen, Lösungen erarbeiten und stures, parteipolitisches Gedankengut in den Hintergrund stellen. Wir können nur miteinander etwas zum Wohle der Gemeinde bewegen», erklärt er seinen Ansatz, wie er Gemeindepolitik versteht. Neben seiner beruflichen Tätigkeit bei der LGT Bank AG ist Matthias sehr gerne in der freien Natur und geniesst die Zeit mit seiner Lebenspartnerin, Familie und Freunden. Matthias hat sich zudem sechs Jahre lang beim FC Vaduz als Vorstands- und Verwaltungsratsmitglied sowie acht Jahre lang als Revisor der Bürgergenossenschaft Vaduz engagiert.

Das sind meine Schwerpunkte

- Finanzen
- Sicherheit
- Soziales Engagement

Jahrgang

1985

Das mag ich

Ehrlichkeit und Zielstrebigkeit

Das mag ich nicht

Faulheit und Ignoranz

Motto

«Gemeinsam anpacken und Taten folgen lassen.»

Meine grössten Stärken

Teampayer, Zuverlässigkeit, ein gesundes Mass an Pragmatismus sowie Loyalität und Integrität

Meine grösste Schwäche

Die liebe Ungeduld. Ich bevorzuge rasche Ergebnisse.

Das möchte ich in meiner Gemeinde verbessern/erhalten

- Ausgezeichnete und attraktive wirtschaftliche Rahmenbedingungen deutlicher hervorheben und einhergehende Integrationspolitik geschickt nutzen
- Triesen als familienfreundliche Gemeinde für Jugendliche und Familien mit Sport, Integration, Zusammenhalt, Wertevermittlung nachhaltig positionieren
- Sichere Wege in den Quartieren sowie Lösungen für die generell aufkommende Verkehrsproblematik erarbeiten



GEMEINDERATSKANDIDAT

Max Burgmeier

Max ist seit 2011 im Gemeinderat. Er ist authentisch, geradlinig und versucht, immer für jeden ein offenes Ohr zu haben und steht zu seinem Wort. Dabei scheut er sich nicht, Verantwortung zu übernehmen.

Max ist ein Mann mit Handschlagqualität und ein Teamplayer, der gerne Entscheidungen miteinander trägt und erarbeitet. Für ihn gilt es, Triesen jeden Tag ein Stück weiterzubringen und zu optimieren – was er bereits in den letzten 8 Jahren im Gemeinderat bewiesen hat.

Der Vater von zwei volljährigen Söhnen ist in seiner Tätigkeit als Gemeinderat Vorsitzender der Jugendkommission und hat Erfahrungen in diversen weiteren Kommissionen gesammelt. Wenn es die Zeit zulässt, spielt er gerne Fussball mit den Veteranen des FC Triesen oder er geht wellnessen. Ein weiteres grosses Hobby von ihm ist, alte Vespas zu restaurieren.

Das sind meine Schwerpunkte

- Politik: Jugend, Familie und Alter, Sport und Finanzen, Strategie. Regenwassergebühr abschaffen
- Privat: Fussball, Skifahren

Jahrgang

1968

Das mag ich

Geradlinigkeit

Das mag ich nicht

Bequemlichkeit/Faulheit und Intoleranz

Motto

«Goh't ned, git's ned!»

Meine grösste Stärke

Beharrlichkeit

Meine grösste Schwäche

Kann fast nie Nein sagen.

Das möchte ich in meiner Gemeinde verbessern/erhalten

- Bessere Kommunikation intern wie extern pflegen
- Stärkung des Mittelstandes, ihn unterstützen und sich auch für ihn einsetzen
- Alles daran zu setzen, Triesen für die nächsten Generationen zu erhalten und zu optimieren, weiterzuentwickeln und vermehrt Wert auf die strategische Ausrichtung des Gemeinderates legen



GEMEINDERATSKANDIDATIN

Sabrina Feger

Sabrina ist eine hilfsbereite Teamplayerin. Als Vereinsmensch hat sie gelernt: «Metanand goht alls!» Unter dieser Voraussetzung möchte sie im Gemeinderat mithelfen, ihre Heimatgemeinde aktiv zu gestalten.

Der Sachbearbeiterin im Treuhandwesen liegt als Aktuarin des Vereins der Krippenfreunde Liechtensteins und Vizepräsidentin der Funkenzunft Triesen Sand Vereinsarbeit am Herzen. Ihr ist die Pflege des Brauchtums wichtig und sie steht auf Offenheit und Geradlinigkeit in der Politik. Dazu will sie ihren Beitrag im Triesner Gemeinderat leisten.

Das sind meine Schwerpunkte

- Bildung
- Brauchtum und Tradition
- Vereinsleben

Jahrgang

1983

Das mag ich

Ehrlichkeit, Offenheit, Geradlinigkeit

Das mag ich nicht

Oberflächlichkeit, Missgunst

Motto

«Im Leben kommt alles zurück»

Meine grösste Stärke

Hilfsbereitschaft

Meine grösste Schwäche

Ich kann schlecht Nein sagen

Das möchte ich in meiner Gemeinde verbessern/erhalten

- Aktives Mitgestalten unter Einbezug der Bevölkerung
- Förderung des Zusammenhaltes sowie Erhalt von Traditionen
- Machen, nicht nur reden



GEMEINDERATSKANDIDATIN

Eva Johann-Heidegger

Mit Eva konnte die Ortsgruppe Triesen eine erfahrene Politikerin für ihr Kandidatenteam reaktivieren. Sie ist ein aufgeschlossener, geselliger Mensch und arbeitet gerne lösungsorientiert in einem Team. Eva ist mit gutem Humor und einem natürlichen Optimismus ausgestattet, was unabdingbar ist, um gute Politik für die Menschen machen zu können.

Sie war bereits von 2007 bis 2015 im Gemeinderat. Vier Jahre davon sogar als Vizevorsteherin. Jetzt will sie es noch einmal wissen. Sie hat bereits bewiesen, dass ihr ihre Heimat Triesen und die Einwohnerinnen und Einwohner am Herzen liegen. Nach einer vierjährigen Pause möchte sie dabei helfen, Triesen unter einer neuen Führung wieder positiv zu gestalten und Vorteile zu nutzen. Generell will sie das Gemeinwohl fördern, das Dorfleben aktivieren und lebenswerten Brauchtum und Traditionen erhalten.

Das sind meine Schwerpunkte

- Politisch: Familie, Gesellschaft, Gemeinwohl, Brauchtum und Kultur
- Privat: Familie, Freundschaften, Bewegung in der Natur

Jahrgang

1963

Das mag ich

Interessante Gespräche, humorvolle Menschen

Das mag ich nicht

Intoleranz und Engstirnigkeit

Motto

«Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag.»
(Charlie Chaplin)

Meine grösste Stärke

Optimismus

Meine grösste Schwäche

Ungeduld

Das möchte ich in meiner Gemeinde verbessern/erhalten

- Gemeinwohl fördern
- Dorfleben aktivieren
- Brauchtum und Traditionen erhalten



GEMEINDERATSKANDIDAT

Piero Sprenger

Piero ist seit 20 Jahren mit Annette verheiratet, Vater von drei erwachsenen Töchtern und Nonno zweier Enkelinnen (Maria und Laura). Triesen bedeutet für ihn Lebensfreude und Heimat, Sicherheit und Geborgenheit. «Hier bin ich geboren, verwurzelt, zuhause und es ist einfach schön», sagt er.

Als Gemeinderat durfte er die Gemeinde bereits mitgestalten. Als Vorsitzender der Kommissionen Öffentliche Sicherheit und Feuerwehr habe der Gemeinderat bereits einiges bewegt. «Gerade die Sicherheit der Kinder ist mir wichtig», erklärt er. Er möchte aber auch noch andere Dinge verbessern: «Es wird zu wenig visionär gedacht und strategisch gehandelt», erklärt er. Da andere Gemeinden ihre Hausaufgaben – zum Beispiel was die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts angeht – besser gemacht haben, ist es für ihn an der Zeit, endlich das Heft in die Hand zu nehmen.

Das sind meine Schwerpunkte

- Politik: Grundsätzlich sollte ein Gemeinderat ein offenes Ohr für alle Anliegen der Bevölkerung haben und sich deshalb auch für alle Themen interessieren.
- Privat: Familie, Fussball, Vereins- und Dorfleben
- Allgemein: Mir sind die Menschen und deren Anliegen wichtig. Es gibt nur wenige gute Alternativen, aber die schlechteste davon ist, nichts zu tun. Es ist Zeit, anzupacken.

Jahrgang

1972

Das mag ich

Ehrlichkeit, Loyalität und Humor

Das mag ich nicht

Menschen, die nicht lachen

Motto

«Wenn du ein Problem hast, versuche es zu lösen. Kannst du es nicht lösen, dann mache kein Problem daraus.» (Buddha)

Meine grösste Stärke

Offenheit und zu seinem Wort stehen

Meine grössten Stärken

Ungeduld

Das möchte ich in meiner Gemeinde verbessern/erhalten

- Gemeinde als Wohn- und/oder Arbeitsort strategisch und zielgerichtet weiterentwickeln
- Vereine verstärkt ins Dorfleben integrieren und es damit aufleben lassen
- Projekte zur besseren Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Generationen forcieren



GEMEINDERATSKANDIDAT

Fabian Wolfinger

Fabian ist als Produktmanager im Marketingbereich bei einem grossen Liechtensteiner Lebensmittelkonzern beschäftigt. Privat ist er ein absoluter Familienmensch, der bei jeder Gelegenheit gerne mit Familie und Freunden zusammen ist.

«Einen grossen Teil meiner Freizeit verbringe ich auf dem Sportplatz Blumenau, wo ich mit viel Herzblut und Motivation als Trainer und Koordinator diverser Mannschaften im Kinderfussball tätig bin», erklärt der Jüngste im Triesner Kandidatenteam, der zudem sieben Jahre lang bei den Tresner Moschtgüglern als Gugger und Vorstandsmitglied aktiv war. Eine weitere Leidenschaft Fabians ist das Wandern in der Liechtensteiner Bergwelt und Umgebung.

Als Gemeinderat würde er sich vor allem für das Vereinsleben, den Zusammenhalt in der Gemeinde und das Wohl aller Einwohner und Einwohnerinnen, insbesondere aber der Jugend einsetzen.

Das sind meine Schwerpunkte

- Politik: Sport, Kultur und Soziales
- Privat: Fussball, Wandern, Skifahren

Jahrgang

1988

Das mag ich

«Tresa», «dr Fuassball, sprich: dr FC Tresa und dr BVB», Berge und Natur

Das mag ich nicht

Leute, die immer nur das Negative sehen und den Neid

Motto

«Metanand eppes bewega!»

Meine grössten Stärken

Ich bin ein guter Zuhörer. Ich habe eine eigene Meinung und stehe auch dazu. Ich bin konsensfähig und habe einen grossen Gemeinschaftssinn.

Meine grösste Schwäche

Ich bin viel zu gutmütig.

Das möchte ich in meiner Gemeinde verbessern/erhalten

- Die Gemeinde muss die Dorfvereine stärken, fördern und die benötigte Infrastruktur zur Verfügung stellen.
- Die jungen Menschen in Triesen sollen die Entwicklung und Gestaltung der Gemeinde aktiv mitgestalten können.
- «S Metanand» soll wieder vermehrt im Vordergrund stehen. Die Bevölkerung soll sich mit ihrer Gemeinde identifizieren können und sich hier wohlfühlen.



Ihre Stimmkraft für die VU

Volle VU-Stimmkraft

Mit der unveränderten VU-Gemeinderatsliste geben Sie alle 10 Stimmen der Vaterländischen Union.



Volle VU-Stimmkraft

Auch bei Streichung auf der VU-Gemeinderatsliste – allerdings ohne Notieren eines anderen Kandidaten einer anderen Liste – geben Sie die volle Stimmkraft von 10 Stimmen ebenfalls der VU und ihrem Kandidatenteam.



VU-Stimmenverlust

Mit jedem Kandidaten einer anderen politischen Partei, den Sie auf die VU-Gemeinderatsliste schreiben, verliert die VU eine Stimme.



Wichtig für die Briefwahl

1. Das Zustellcouvert nicht aufschneiden, sondern vorsichtig an der Perforation auf der Rückseite öffnen.
2. Die Stimmkarte an der richtigen Stelle unterschreiben.
3. Jeweils bei der Vorsteherwahl und bei der Gemeinderatswahl nur einen Stimmzettel verwenden.
4. Die Stimmzettel in das jeweilige Stimmcouvert stecken und die beiden Stimmcouverts zukleben.
5. Die beiden Stimmcouverts und die Stimmkarte im Zustellcouvert an die Gemeinde schicken oder dort abgeben.
6. Spätestes Eintreffen der brieflichen Stimmabgaben bei der Gemeinde am Freitag, 22. März 2019, 17.00 Uhr.
7. Die persönliche Stimmabgabe ist am Sonntag, 24. März 2019, von 10.30 bis 12.00 Uhr möglich.

Vaterländische Union
Wilhelm Beck Haus
Fürst-Franz-Josef-Strasse 13
FL-9490 Vaduz

Telefon: +423 239 82 82
E-Mail: info@vu-online.li
www.vu-online.li/triesen